

Kunst- und Kulturwerk Rheinland-Pfalz lädt ein zur
Eröffnung der ersten Ausstellung

VIDI ET AUDIVI

am Freitag, 25. Juni 2010,
Vorplatz der Saalkirche Ingelheim, Im Saal



19.00 Uhr

Begrüßung Kunst- und Kulturwerk Rheinland-Pfalz und
Arno Lergenmüller, Direktor des Sebastian-Münster-Gymnasi-
ums (SMG) Ingelheim

Kaiserpfalz-Prozession „Himmel in Bewegung“: Illig & Illig mit
jugend.kultur.arbeit.Rheinessen und SchülerInnen des SMG

Installation des Himmelsgemäldes von Dietmar Gross

20.00 Uhr

Eröffnung Oberbürgermeister Dr. Joachim Gerhard
Grußwort Kulturstaatssekretär Walter Schumacher

20.30 Uhr

„Klangreise zur Kaiserpfalz“, Uraufführung einer Komposition
anlässlich der Ausstellung Vidi et Audivi von Mathias Brüssel,
Musiker, Software Engineer

21.00 Uhr

Einführung in die Ausstellung durch Stefanie Bickel, M.A.

21.30 Uhr

Illumination der „Corona Lucis“ von Petra Goldmann
Umtrunk im Kirchgarten

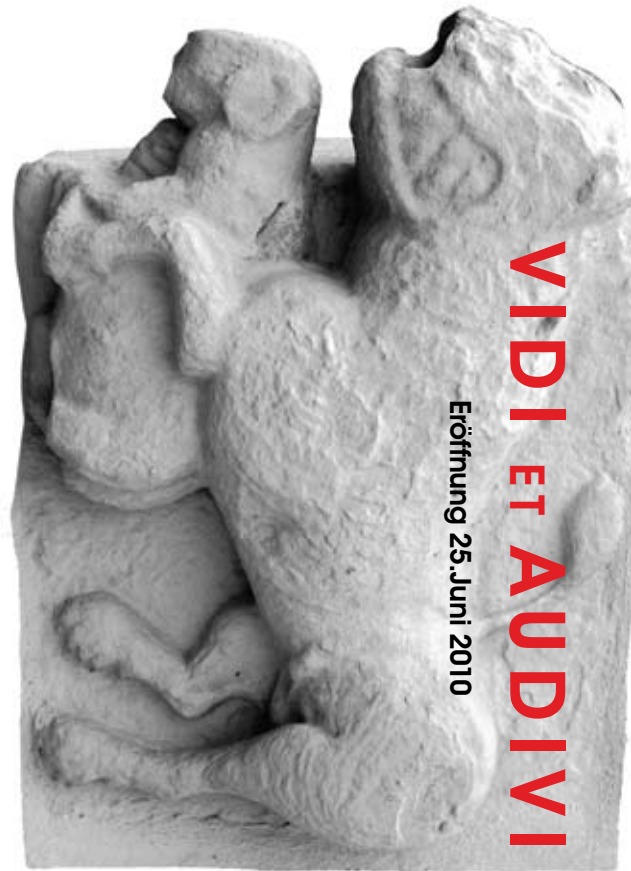
Dauer der ersten Ausstellung: 25. Juni bis 25. Juli 2010

Begleitveranstaltungen: Saalkirche Ingelheim, Im Saal

5. Juli 19.00 Uhr Vortrag von Hartmut Geißler:
Kaiser Barbarossas Politik in Deutschland und Italien
und deren Einfluss auf Ingelheim

15. Juli 19.00 Uhr Vortrag Prof. Dr. Marius Reiser:
Der Himmel der Staufer

20.00 Uhr Vortrag von Pfarrer Gregor Ziorkewicz:
Der Himmel der ist, ist nicht der Himmel der kommt



Kontakt: vidietaudivi@t-online.de



Kunst- und Kulturwerk Rheinland-Pfalz zeigt

VIDI ET AUDIVI

Multimediales
interdisziplinäres
Kunstprojekt im
Stauferjahr 2010

25. Juni 2010
Saalkirche
Ingelheim

VIDI ET AUDIVI

Multimediales interdisziplinäres Kunstprojekt im Stauferjahr 2010

In einem einzigartigen Kunst-Projekt loten bekannte KünstlerInnen anlässlich des Staufer-Jahres 2010 das rheinland-pfälzische Kultursommerthema „Über Grenzen“ am genius loci, der Ingelheimer Kaiserpfalz, in interdisziplinären Präsentationen und einem umfangreichen Rahmenprogramm aus.

Im Spannungsfeld von historischen und zeitgenössischen Grenzgängen erforschen Jugendliche in Schüler-Workshops unter Leitung von professionellen KünstlerInnen das historische Umfeld der Stauferzeit und entwickeln eigene künstlerische Beiträge.

Die von Juni bis September präsentierten Ausstellungsereignisse bilden ein zeitgenössisches Cross-Media-Gesamtkunstwerk, das mit der Verortung an den Originalschauplätzen der Stauferzeit zu einer spannenden künstlerischen Reise einlädt.

Das Projekt wird freundlicherweise unterstützt von:



Kultursommer Rheinland-Pfalz



Stadt Ingelheim



Sparkasse Rhein-Nahe



Boehringer Ingelheim



Stiftung Kultur im Landkreis
Mainz-Bingen



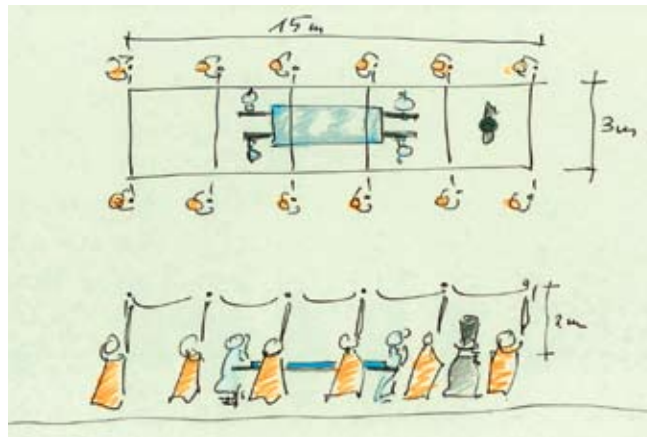
Weingut Huf

Bäckerei Horstmann



Dietmar Gross – Malerei

Der Raum Gottes - der Himmel als mystischer und unfassbarer Raum, Kulminationspunkt des mittelalterlichen Glaubensverständnisses. Ein überdimensionales Himmelsgemälde - entstanden in einem gemeinschaftlichen Arbeitsprozess mit SchülerInnen des Sebastian-Münster-Gymnasiums Ingelheim – veranschaulicht diese weitreichende Weltansicht.



Illig & Illig – Performative Prozession „Himmel in Bewegung“

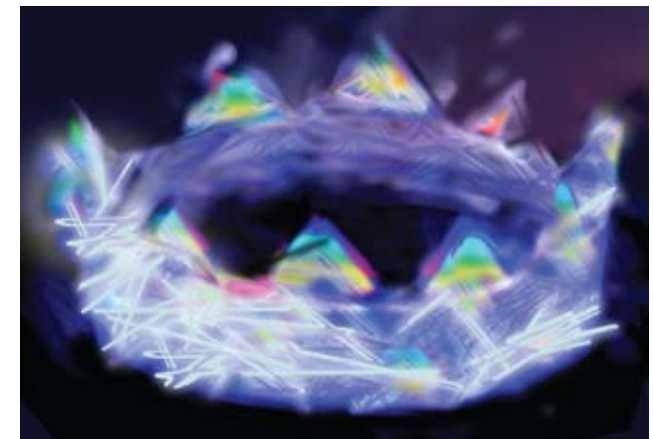
Unter einer mobilen Prozessionsarchitektur wird das Himmelsbild des Malers Dietmar Gross durch eine Klang- und Bewegungsliturgie in die Saalkirche geleitet und präsentiert. Die Reiseregenschaft der staufischen Kaiser und Könige ist Anlass, sich mit mobilen Festarchitekturen zu beschäftigen. Der „Himmel in Bewegung“ wird von einer Gruppe von „Bildträgern“ und „Klanggestalten“ als Zug über die Straße „Auf dem Graben“ zurück zur Saalkirche getragen. Prozession unter Mitwirkung der jugend.kultur.arbeit.Rheinessen und SchülerInnen des SMG.



Adrian Wolf, 12. Klasse

Christa Sturm – Videocollage und Fotografie

Fotografien und Videos von SchülerInnen des Sebastian-Münster-Gymnasiums Ingelheim unter Anleitung von Dr. Christa Sturm werden im Langhaus zum Thema „Über Grenzen“ inszeniert. Assoziative Texte poetisieren subjektive Schwarz-Weiß-Fotografien, während die Videoprojektionen thematisch breit angelegte Grenzgänge der Gegenwart vor dem Betrachterauge ablaufen lassen.



Petra Goldmann – Lichtinstallation „Corona Lucis“

Die Herrschaftsauffassungen der Staufer-Epoche im Kontext der Auseinandersetzung zwischen weltlicher und geistlicher Macht sind Ausgangspunkt für die Konzeption der 4 m großen freihängenden Lichtkrone in der Vierung der Saalkirche. Eine raumgreifende, künstlerische Interpretation des bis heute gültigen Symbols für Herrschaft, Macht und Würde.